Soiled Document

Repaired Document

Document

Torn Page(s)

Plastic Covered Document

sprechender Gast bestraft. — Für Häuser, welche von Grund aus neu erbaut werden, wird die Steuer, falls dieselben in der ersten Hälfte des Jahres zur Benutzung kommen, vom 1. Januar des darauf folgenden Jahres, und falls dieselben in der zweiten Hälfte des Jahres zur Benutzung kommen, vom 1. Juli des darauf folgenden Jahres erhoben werden. Für Gebäude, deren Miethwerth durch Veränderung erhöht ist, beginnt die erhöhte Steuer mit dem 1. Quartal nach eingetretener Benutzung der neugebauten Localitäten. Für diejenigen Grundstücke, welche während eines vollen Steuer-Quartals vollständig unbewohnt geblieben sind, wird die Steuer für den betreffenden Zeitraum zurückvergütet. Die Eigenthümer solcher Grundstücke haben vor Beginn des Quartals eine bejüngliche, schriftliche Anzeige an die Kammerei-Commission zu machen, welche am Anfang und Ende des Quartals die Richtigkeit constatirt. Die Berechnung, event. Rückzahlung des Steuerbetrags erfolgt bei Anfang des folgenden Quartals. Die einstweilige Zahlung der Steuer muß ungeachtet der geschehenen Anmeldung erfolgen.

Die Einkommensteuer ist innerhalb der ersten vierzehn Tage eines jeden Monats mit dem zwölften Theile des Jahresbetrages fällig; die Grundsteuer dagegen in den Monaten Januar, April, Juli und October mit dem vierten Theile; die Sockelsteuer in den Monaten Januar und Juli mit der Hälfte des Jahresbetrages fällig. Die Brandcassensteuer wird nicht in Raten, sondern im vollen Betrage erhoben. — Gegen Denjenigen, welcher innerhalb der vorstehend bezeichneten Fristen die fälligen Steuern nicht entrichtet, wird im Wege des Executionsverfahrens vorgegangen. Zu diesem Zwecke erfolgt zunächst eine Anmahnung durch den Executor. Die dem Säumigen zur Last fallenden Gebühren dieser Anmahnung betragen: 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bei rückständigen Beträgen von 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und weniger, 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bei Beträgen von 1 bis 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ einschließlich, 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bei Beträgen von 5 bis 50 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ einschließlich, 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bei Beträgen von mehr als 50 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. — An den Executor dürfen weder Steuern, noch Mahn- und Executionsgebühren bezahlt werden.

Stipendium des Gernervereins. Um die am 23. August 1864 stattfindende Feier des 200jährigen Bestehens der Stadt Altona auf eine würdige Weise zu erhöhen, sammelte der hiesige Gernerverein ein Capital, um aus den Zinsen womöglich alljährlich einen in Altona geborenen befähigten jungen Handwerker ein Stipendium zu seiner weiteren Ausbildung zu verleihen, und weil dabei vorzugsweise hiesige Sonntagsschüler berücksichtigt werden sollen, so wurden die Vorsteher der Sonntagsschule ersucht, der Direction des Gernervereins dazu jedesmal drei ihrer besten Schüler zur Auswahl vorzuschlagen. Der Fonds beträgt jetzt reichlich 1360 $\frac{1}{2}$. Das Stipendium ist zum achten Male am 4. Mai 1873 verliehen und zwar zum Betrage von 60 $\frac{1}{2}$ an den Sonntagsschüler und Köpfer Carl Friedrich Stein.

Telegraphen-Station Altona, Kaiserliche, Rathhausmarkt 21, Eing. N. Bergstr., ist von Morgens 8 Uhr bis Nachts 12 Uhr geöffnet. Vom 1. April bis Ende September von Morgens 7 Uhr bis 12 Uhr Nachts. Beamte der Station: F. G. Mohrbutter, Stationsvorsteher; W. Gottschau, F. F. G. Siewke, C. Paulsen, Jäger, G. Köhmer, Ober-Telegraphisten; J. F. Barofsky, Broeder, W. Kober, Telegraphisten; Schreiber, Suhr, Goltz, Meyer, Boten; Hanssohn, Leitungs-Aufscher; Edschorf, Epsehbote.

Thierschutz-Verein, Der Altonaer, dessen Zweck es ist, die Thiere in jeder Weise gegen Grausamkeit und Mißhandlung, mit Hülfe aller ihnen zu Gebote stehenden Mittel zu beschützen, besteht seit dem 2. October 1857 und zählte im Jahre 1873 ca. 350 Mitglieder. Vorstand: Dr. med. H. Greve, Präses, G. Horstmann, Vice-Präses; Ober-Post-Commissarius Fod, Secretär u. Bericht-erthatter; F. W. Döbereiner, 2. Secretair; C. F. Künze, Archivar; Chr. Schmidt, Cassirer; Ehren-Mitglieder: Dr. Warburg, Dr. Lüßig in Hamburg, v. Fischer-Benzon, J. F. Döring, Vereins-Thierarzt. — Lohndiener Glashoff ist Bote des Vereins. Der Beitritt zum Verein steht Jedem frei, ohne Unterschied des Standes, des Geschlechts, der Religion und des Wohnorts. Das Minimum des jährlich zu leistenden Beitrages beträgt 11 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$. Unterm 6. Mai 1859 ist ein Patent, betreffend die Verkräftungen der Thierquälerei erlassen, durch welches die Bestrebungen des Vereins wesentlich gefördert werden.

Trinkhallen, errichtet im Jahre 1866 von Erdmann & Jacoby, befinden sich bei der Dampf-schiffbrücke, in der Palmalle, beim Rathhause und vor der Hamburgerst. bei Belle Alliance.

Turn-Verein, Der Altonaer, gestiftet im Winter 1845—46 von hiesigen Turnfreunden. Der geräumige Turnplatz ist Eigenthum des Vereins, dem das hiesige Unterstützungs-Institut den Kaufpreis gegen eine sehr geringe Zins dargeliehen hat. Das zum Bau der Turnhalle erforderliche Capital ist von dem weil. Kaufmann Arnemann und dem Unterstützungs-Institut in jährlichen Raten abzutragen, vorgeschossen worden. Die Kosten der ersten Einrichtung sind durch freiwillige Beiträge begüterter Mitbürger, sowie durch eine ansehnliche Unterstützung von Seiten der patriotischen Gesellschaft gedeckt worden. — Die Leitung und Vertretung des Vereins geschieht durch einen aus 8 Mitgliedern bestehenden Turnrath: G. H. Siewefing Vorsizender; G. Tönsfeldt, Stellvertreter; Emil G. Liedemann, Schriftwart; S. Lau, Stellvertreter; F. Hammerich, Cassirer; Dr. Schlüter, Turnwart; Jul. Hartich, Turnwart-Ammann; C. Heide, Zeugwart. — Die Uebungen werden von einem tüchtigen Lehrer, C. Kruse, geleitet. Der voraus zu entrichtende Beitrag beträgt für erwachsene Turner 18 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ vierteljährlich, für sociale Mitglieder 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ jährlich. Das Turnjahr wird vom 1. April bis 31. März gerechnet. Die Turnübungen finden Montags und Donnerstags Abends von 8 $\frac{1}{2}$ — 10 $\frac{1}{2}$ Uhr statt. Seit dem 1. Oct. 1867 turnen die Turner des hiesigen Bildungsvereins mit denjenigen des Turnvereins zusammen unter einer gemeinsamen Vorturnerschaft.

Halle und Platz liegen an der Mathildenstraße, neben Lucas' Reithahn.

Turnanstalt, Bolks. Die Anstalt ist eröffnet worden am 9. Januar 1862 und hat unter der Leitung eines von Interessenten gewählten Turnraths bis zum 2. Mai 1865 bestanden, von dieser Zeit an ist die Anstalt in die Hände des Turnlehrers H. Schmidt gekommen, welcher die Thätigkeit der Anstalt für eigene Rechnung fortsetzt. Sie bezweckt, die Turnerei für Knaben so allgemein wie möglich zu verbreiten und läßt zu dem Ende für ein Honorar von 21 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ für die Sommermonate, sowie an Unbemittelte gratis Unterricht ertheilen. Als Schüler der Anstalt kann jeder ohne Unterschied des Glaubens und des Standes, der das 7. Lebensjahr erreicht hat, aufgenommen werden. Die Anstalt zählt zur Zeit gegen 200 Schüler, von denen jedoch ein großer Theil Nicht-

zahlende sind
zahlst. Inter
ablage vorge
J. G. Schul
leitet. — I
dem Turnpla

Unterf
straße 27.
Commission;
Mitdirector;
rath J. G.
J. J. Mitdi
Emil Heffe
Wilhelm Kr
Lohmann;
Secretair;
und Mitgl
Senator W.
v. Qualen;
Hütungs-Co
J. G. Sem
Chr. A. E
Wall; D.
G. A. Wrie
Directo
J. G. Gage
Revisor
Mitgli
P. Jessen,
Secret
Geshä
Comto

Gehülfe; A
Das
1) An
berantem,
eine begrün
herauszizie
Aufenthalt
Wer i
und sein A
Abends vo
(Die
wählenden
2) Für
Comto gebr
glied hierf
Anträge de
Im 2
Errichtung
Verein zur
als Unterf
Unterstütz
Schulgebäu

Vater
bildet einen
Deutschland
die im Fel
wendigen
Linderung
Theile des
sonstwie e
eine Anzahl
für dieselb
Staatsrät
Präsident

Vere
und gesell
Ansiedelur
treten. 4
Vorstand:
Cassirer;
Reben ein

Vere
der gesam
Gewerbest